

Memelland kommt heim ins Reich

1919 beanspruchen Polen und Litauen das Memelland. Beide wollen damit Ihre Länder zu Lasten des besiegten Deutschland vergrößern. Die Siegermächte nehmen das Memelland Deutschland weg und stellen es 1920 unter gemeinschaftliche Herrschaft und lassen es von Frankreich fremd verwalten.

Memelländer bleiben Deutsche
Immer wieder Überfälle
Keine Volksabstimmung
Memelkonvention und Memelstatut
Erste Landtagswahl
Staatsstreich in Kaunas

Kriegsgerichtsprozess in Kaunas
Elf Klagepunkte
Litauen aussenpolitisch isoliert
Wahlen im Dezember 1938
Memelland will heim ins Reich
22. März 1939: Memel ist frei!

Memelländer bleiben Deutsche

Am 14. Februar 1920 erreicht ein Bataillon französischer Besatzungstruppen Memel. Deutschlands Verwaltung wird belassen, ebenso die deutsche Reichsbank und Reichsbahn. Die Post wird selbständig und verwendet französische Briefmarken mit Überdruck. Dieser künstlich neu geschaffene Staat besitzt ein geschlossenes Zollgebiet, aber weder eigene Staatsbürgerschaft noch eigene Währung.



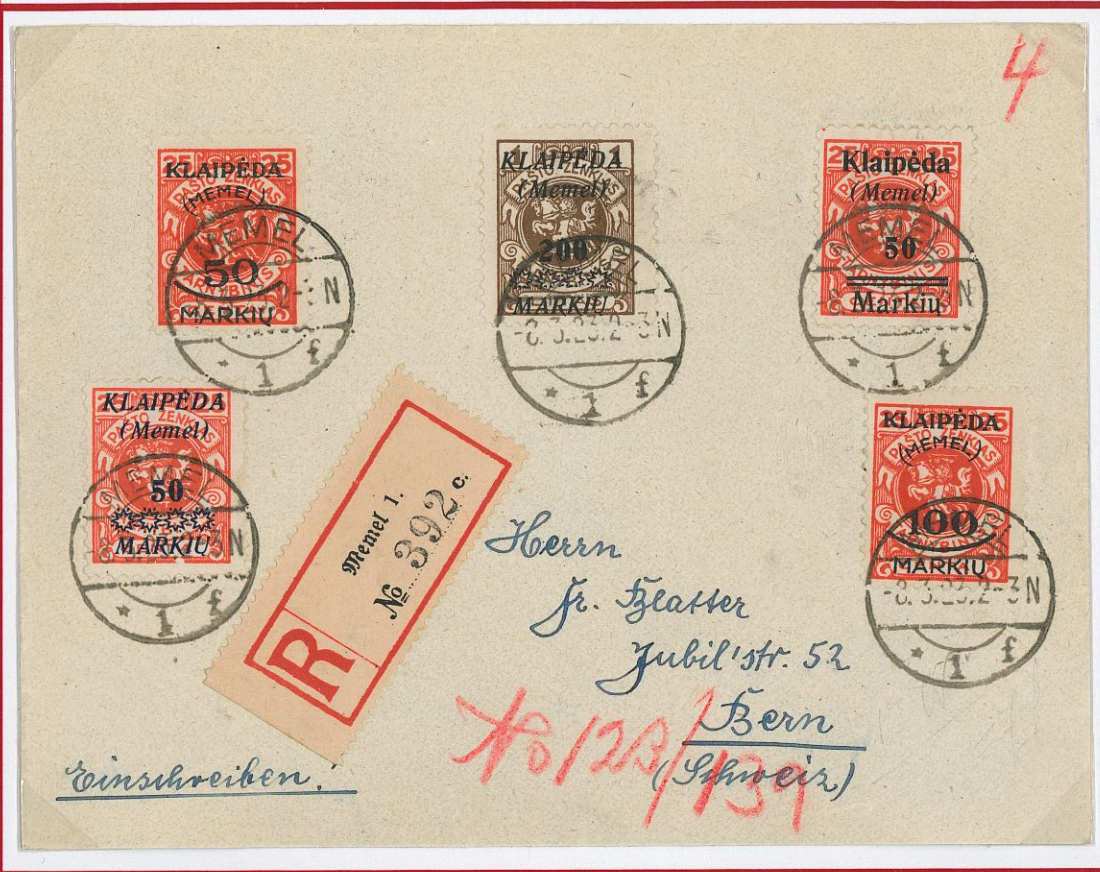
1871 entstehen aus vielen deutschen Kleinstaaten das Deutsche Reich, ebenso Angst, Neid und Missgunst seitens der Franzosen und Engländer. Nach dem Ersten Weltkrieg wird Ostpreussen durch die Versailler Verträge vom Reich abgetrennt und ist nur durch den Polnischen Korridor verbunden. Konflikte sind in Sicht!

Feldpost 1916: die Schlacht von Tannenberg ist 1914 geschlagen, die Russen besiegt. Hindenburg und Ludendorff sind bekannte Generäle.

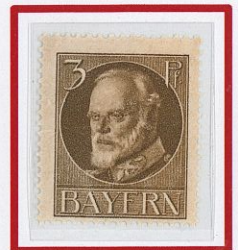
Immer wieder Überfälle



Am 11. November 1921 beschliesst Litauen, das Memelland mit Litauen zu vereinigen. Im Jänner 1923 dringen litauische Bewaffnete ins Memelland vor und vertreiben die Franzosen. Die Siegermächte legen Protest ein, Litauen weigert sich jedoch, das Memelland wieder herauszugeben.



Befehlshaber Ober-Ost Wilna = Vilnius



Oberbefehlshaber ist Leopold von Bayern.

Klaipeda (dt. Memel) ist Hauptstadt des Memellandes – R-Brief 1923 in die Schweiz.



← Flugpost wird in den Zwanziger Jahren en vogue – R-Brief 1922 nach Danzig.



Woodrow Wilson verspricht, dass es in Versailles einen gerechten Frieden geben soll – der US-Kongress trifft eine gegenteilige Entscheidung.

Keine Volksabstimmung



Die Botschafterkonferenz der Siegermächte in Paris verlangt 1920 eine Volksabstimmung über die Zukunft des Memellandes, beschliesst dann aber, die Souveränität an Litauen zu übertragen. Der Versailler Vertrag ist damit ein weiteres Mal gebrochen. Man verlangt von Litauen, den Einwohnern im Memelland weitgehende Autonomie zu gewähren.


29

o p d

K.O.P.D. Gumbinnen
Eing. 14. 1. 19
Nr.

377

Gumbinnen.

Telegraphie des  Deutschen Reichs.

Uhr *35* Min. *1919* vorm. / nachm.

Amt Gumbinnen. Leitung Nr. _____

us *Sohn m. ...* W. den *14* / um *11* Uhr *1919* Min. vorm. / nachm.

*us vom 12/1 11 im am 18/1 6 5 hier
eingegangen und präparationsmäßig
bestellt 12 m. ...*

Die Schlacht bei Gumbinnen 1914 kann das Reich für sich entscheiden; 1917 versinkt Russland in den Wirren der Revolution. Die Rückführung deutscher Truppen gestaltet sich schwierig – **Telegramm 1919.**



Das Selbstbestimmungsrecht der Völker verlangt nach Volksabstimmungen (Kärnten). So können Völker gleicher Nation, Sprache, Religion ein homogenes Staatsgefüge bilden (Burgenland).

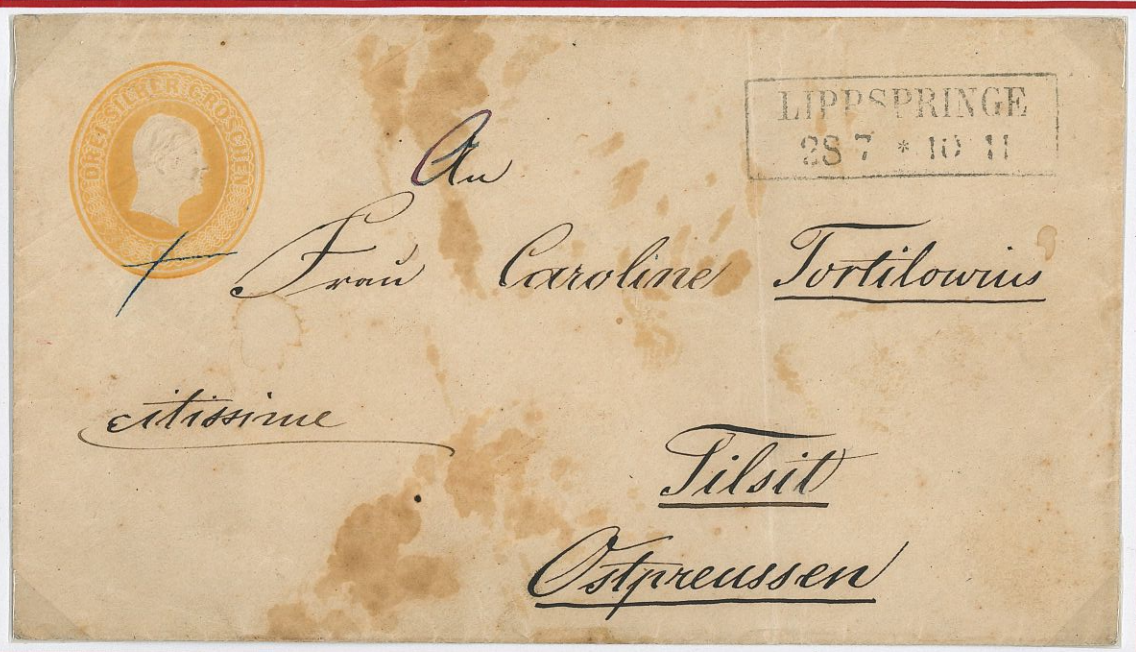


Aus den Wirren rund um das Baltikum entsteht am 18.11.1918 die Republik Lettland – **R-Brief-Fragment.**

Memelkonvention und Memelstatut



Im Namen des Völkerbundes wird die Memelkonvention von England, Frankreich, Italien, Japan und Litauen am 8. Mai 1924 unterzeichnet. Die Regierung Litauens ist nun im Memelland durch einen Gouverneur vertreten; die Memelländer werden ohne Befragung Litauer. Es kommt zu einem Zuzug von Litauern (Grosslitauer) ins Memelland.

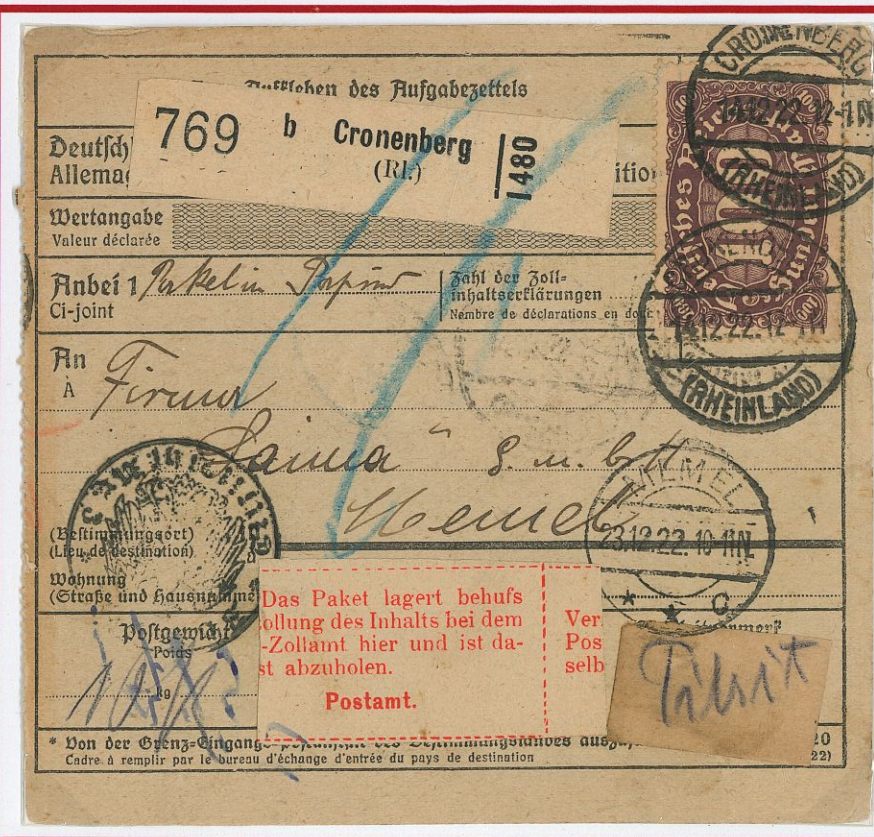


Besetzung 1923
Litauische
Dienstmarken
mit Überdruck
für Memel.

Der Frieden von Tilsit (1807) teilt den Einflussbereich auf Frankreich und Preussen-Russland – **Ganzsache (Preussen) in das heutige Sovetsk (Kaliningrad/Russland).**



Markenausgaben zur
Vereinigung Memels
und Litauens (ob./unt.).



Cronenberg war Arbeiterkolonie der Krupp-Werke in Essen (Rheinland frz. besetzt seit 1919) – **Paketkarte 14.12.1922 für Paket über Tilsit (20.12.) nach Memel (23.12. zur Verzollung eingelagert).**

Erste Landtagswahl



Am 29. Oktober 1925 bringen die Wahlen bei 83% Beteiligung eine klare Entscheidung durch die Wähler: 94% entscheiden sich für die Deutsche Einheitsfront, nur 6% für litauische Parteien. Erstaunlich ist das Ergebnis bei 48% litauischen Muttersprachlern. Das Wahlergebnis wird nicht respektiert: Regierungschef muss ein Litauer werden!



Die Briefmarken des Memelgebietes zeigen uns die abwechslungsreiche Geschichte des Landes: **1920 werden Marken des Reichs schwarz überdruckt.**

Antanas Smetona ist erster Präsident.

Aufdruck „pfennig“ und „mark“ auf frz. Marken (1920) →



Das Memelgebiet ist ein eigener Staat, aber ohne eigene Währung. Es gelten deutsche Pfennig und Mark.



1921 erfolgen Aufdrucke in Blau auf Ausgaben aus 1920 (50% Inflation!) und es gibt Werte bis zu 20 Mark. Die Flugpost hält Einzug auch im Memelland, mancherorts behilft man sich mit **Korkstempel-Entwertung.**



Verschiedene Ortsstempel...

...Pögegen, Memel, Stonischken.



Ab 1923 werden die bisherigen Markenwerte durch Wertzeichen der litauischen Besatzungsmacht ersetzt.

Staatsstreich ins Kaunas



Im Dezember 1926 wird die litauische Regierung verjagt. Die Putschregierung verhängt einen Belagerungs- und Kriegszustand über ganz Litauen, inklusive dem Memelland. Das Kriegsrecht mit all seinen Nachteilen bleibt bis 1938. Ab 1927 kommt es immer wieder zu Streitereien über Amtssprache, Hafennutzung, Pensionszahlungen, Pressezensur, usw.

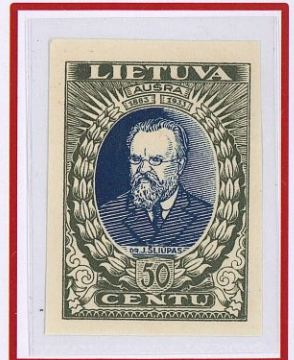


EROBERTER HOF



Kazys Grinius
(Arzt und Politiker).

Immer wieder kommt es zu Übergriffen auf Deutsche – **Feldpost 1916.**



Im Dezember 1926 planen Militärs einen Handstreich: sie wollen Präsident Grinius absetzen und Jonas Sliupas einsetzen. Er lehnt ab.



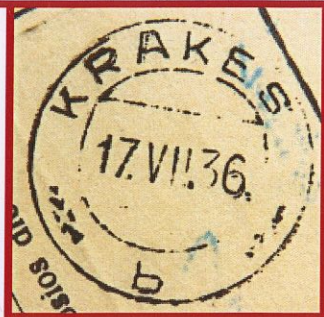
Pikeliai liegt heute im Norden Litauens, durch Religionsstreitigkeiten wird der kleine Ort immer wieder verwüstet – **Ganzsache mit dem immer noch gültigen Wappen.**



Kriegsgerichtsprozess in Kaunas



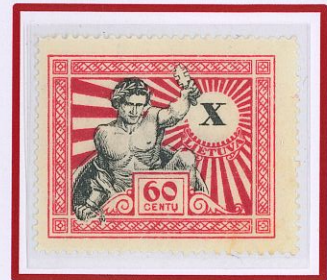
1934 und 1935 werden 126 Memelländer wegen „Aufrechterhaltung des Deutschtums“ in Kaunas angeklagt. Dieser Anklagepunkt ist gegen die Memelkonvention; es kommt im Deutschen Reich zu Protestkundgebungen. Litauen bemüht sich 1935 um einen Nichtangriffspakt mit Deutschland. Die Reichsregierung lehnt dieses Ansinnen ab.



Ankunftsstempel

Postanweisung

(1936) über 362,30 (Litas, centu) aufgegeben in Grinkiškis – Ort in Mittellitauen nach Krakus, Nachbarort.



Der Drang nach Freiheit zeigt sich als Allegorie auf Briefmarken (1928).

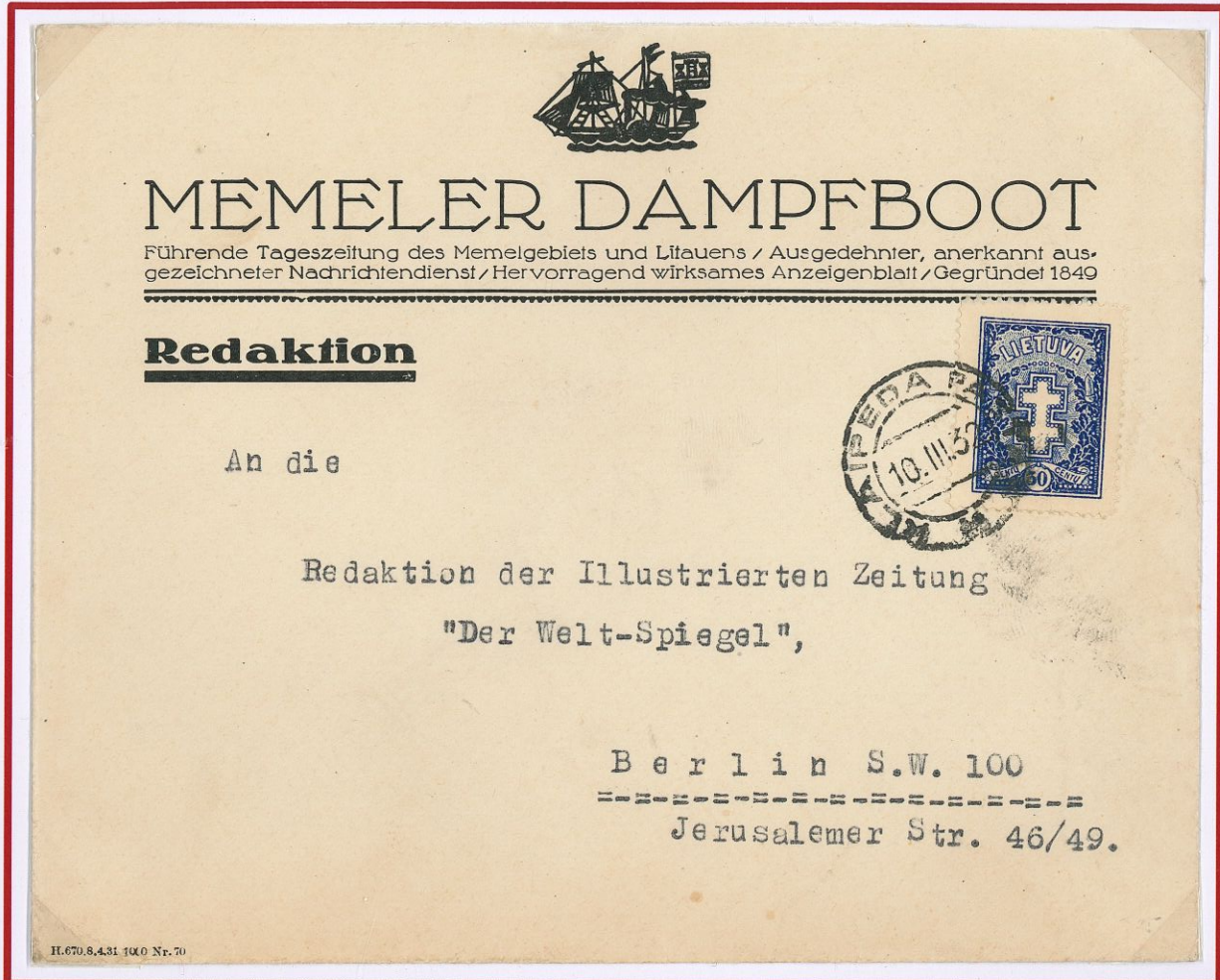
← Kaunas ist zwischen 1920 und 1940 Hauptstadt Litauens. Die Marken zeigen Kestutis, Grossfürst Litauens zwischen 1347-1377.



Elf Klagepunkte



Die Reichsregierung übergibt der litauischen im März 1938 eine Note, mit der Forderung: Aufhebung des Kriegszustandes und Lahmlegung der Legislative des Memeler Landtages; Vereins-, Versammlungs- und Pressefreiheit, Aussetzung der Enteignung der Memel-Deutschen, kein Druck auf Betriebe, deutsche durch litauische Arbeiter zu ersetzen, usw.



Das Doppelkreuz Litauens (Marke auf Brief) geht auf das Jahr 1386 zurück. 1849 wird eine deutsche Tageszeitung gegründet – **Antanas Smetona ist erster Präsident Litauens** (unten)



Litauen aussenpolitisch isoliert



1938 zwingt Polen unter Kriegsandrohung, die Annexion der Stadt Wilna (Vilnius) anzuerkennen. Die Verbündeten der Litauer, Franzosen und Russen, bleiben neutral. Parallel dazu lässt Frankreich die Tschechoslowakei – trotz Beistandspakt - im Herbst 1938 im Stich. Ab November 1938 kommt es im Memelland zu prodeutschen Aufmärschen.

Clemens Brandstetter
Schesastr. 1
6706 Bürs
Österreich

Ebenso wie Generalleutnant Ludwig Yorck von Wartenburg 1812 als Friedensstifter isoliert war, bleiben die Litauer alleine bei der Besetzung des Memellandes – **Ganzsache mit Karte des Gebietes nördlich der Memel.**

Kauno Ī-mai Mokesčijs
Tinspekėjai

Kaunas



Memel, heute Klaipėda, ist eine stolze Hafenstadt.

←
Briefstück mit Einschreibe-Vermerk Kaunas vom 21.11.1938

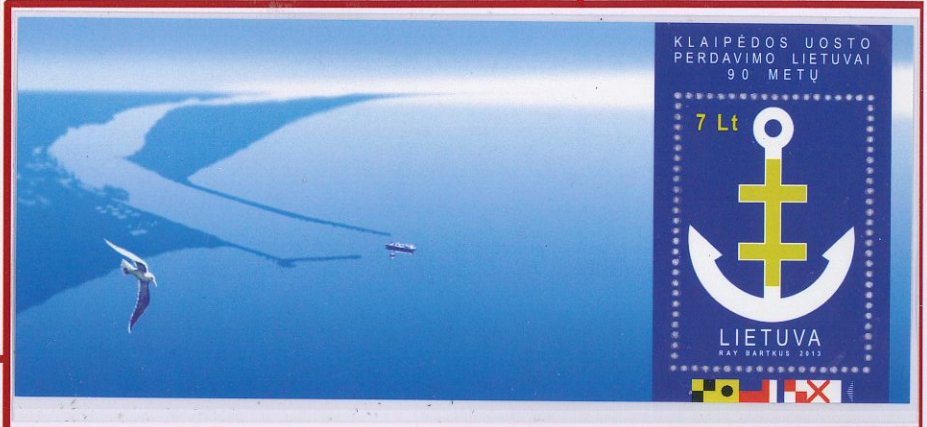
Wahlen im Dezember 1938



96% der Memelländer gehen am 11.12.1938 unter Wahlbeobachtung der Amerikaner, Polen, Franzosen, Engländer und Italiener zur Wahl. Die Deutsche Liste erhält 87% der abgegebenen Stimmen. England und Frankreich sind bestürzt; sie teilen Berlin mit, dass die beiden Länder darauf vertrauen, dass Deutschland den „Status quo“ beibehalten wird.

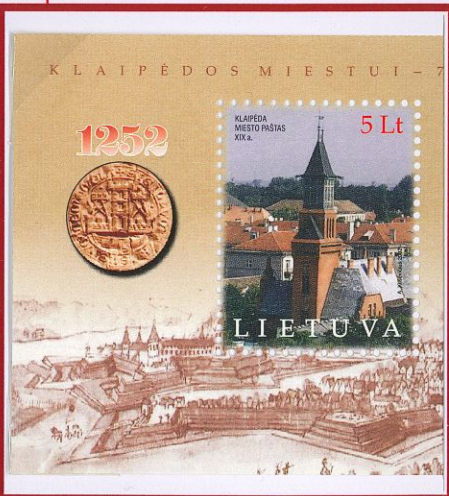


Neben Memelland und Danzig ist die Frage der ehemals dt. Kolonien offen. Wilson verspricht im fünften seiner 14 Punkte einen „freien, vorurteilslosen und absolut unparteiischen Ausgleich aller kolonialen Ansprüche“ – **dt. Ganzsache zu Ehren des Kolonialpolitikers Carl Peters..**



Die Memelmündung heute →

1807 wird auf einem Floss in der Memel der Frieden von Tilsit geschlossen (Kaiser Napoleon, Zar Alexander, König Friedrich Wilhelm III.) – 1919 werden in Versailles Memel, Donau, Elbe, Oder zu internationalen Flüssen.



Stadtansicht Kaipeda (Memel) anlässlich der 750-Jahr-Feier.

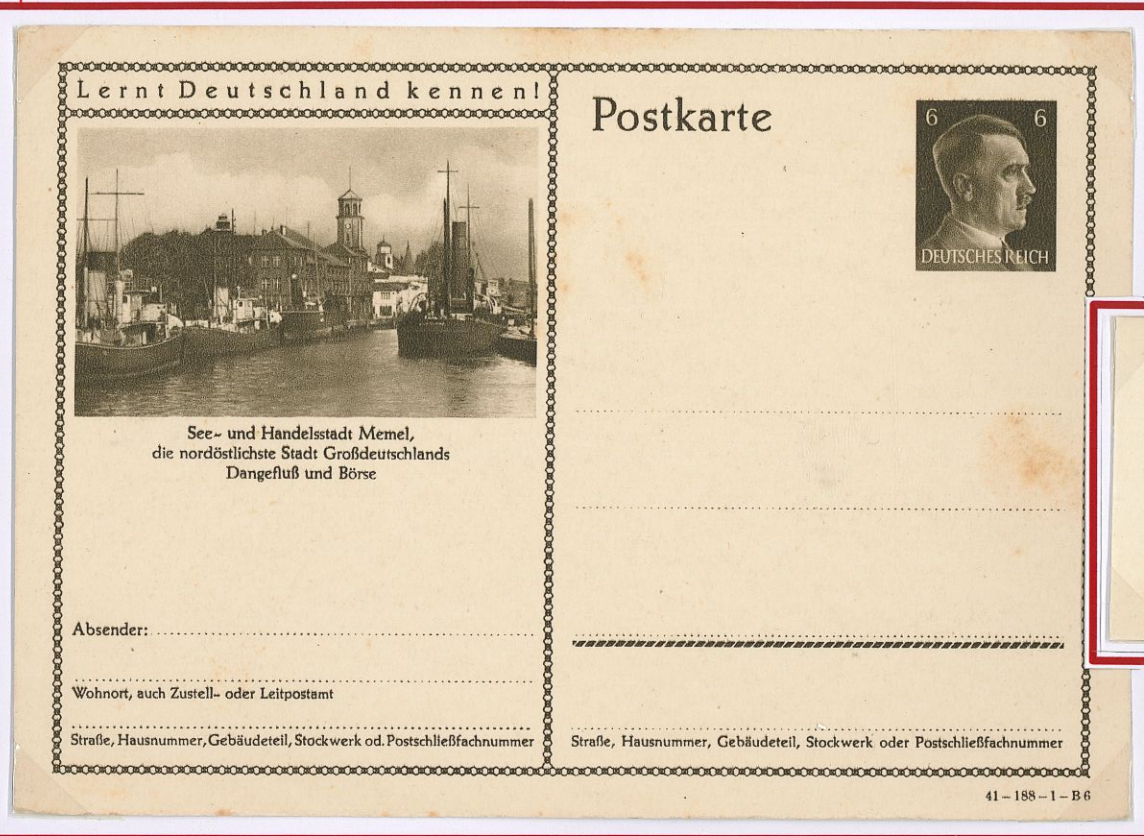


Kedainiai liegt zentral im heutigen Litauen; der Ort ist einer der ältesten in der Region mit wechselvoller Geschichte, die eng mit der Adels-Familie Radziwill verwoben ist.

Memelland will Heim ins Reich



Am 15. März 1939 marschiert die Wehrmacht in Böhmen und Mähren ein. Am selben Tag fordern die deutschen Parteien in Memel die Einberufung des Landtages durch den Gouverneur. Der Presse wird vermittelt, dass die deutsche Bevölkerung den Anschluss ans Deutsche Reich will. Litauen fragt in Paris und London nach; man schweigt und weicht aus.



Ab März 1939 gelten die Marken des deutschen Reiches auch im Memelland (unten).



Die Hoffnungen auf eine friedliche Beilegung der Streitigkeiten sind auf beiden Seiten gross – der Hafen Memels soll einen besonderen Status erhalten.



Bereits im März 1939 werden von der Postverwaltung mit **Überdruck** versehene Marken verausgabt.

Ein ganzen Paket an Vereinbarungen ist zu schnüren – **Paketkarte Tilsit nach Saugen im Memelland.** →

← dt. Ganzsache.



22. März 1939: Memel ist frei!




Das litauische Kabinett beschliesst nun das Memelland an Deutschland zurückzugeben. Litauen bekommt im Gegenzug einen Freihafen in Memel. Die Signatarmächte der Memel-Konvention müssen der Übergabe der Souveränität des Memellandes zustimmen – sie haben nichts dagegen – am 22.03.1939 ist das Memelland völkerrechtlich wieder deutsch.

Blatt Nr. 41
Zeitung Nr. 503
Telegramm Nr. _____

Zimmermann

Loyn Memel.

Aufgenommen von *Te*
den *17* um *7* Uhr *M.*
durch _____

Telegraphie des  Deutschen Reiches.
Amt *Memel.*

Ausgefertigt
um _____ Uhr _____ M.
durch _____

Telegramm aus *Tilsit* *9* B. 190 *4* den *22* ten um *7* Uhr *10* Min. *10*

*Herzlichen Glückwunsch den
Neuvermählten*

Arthur Lyskarski

C. 187.

„Herzlichen Glückwunsch den Neuvermählten“ – Telegramm aus Tilsit (heute Sowetsk – Westrussland).
Alle zuvor getroffenen Vereinbarungen zwischen Litauen und dem Deutschen Reich werden eingehalten – hätte es ein ähnliches Vertragswerk in der Danzig-Frage gegeben, wäre die Geschichte anders verlaufen.